

PRESSEINFORMATION

PRESSEINFORMATION20. August 2024 || Seite 1 | 3

Fortbildung: Stadtentwicklung in Zeiten des Klimawandels

Wie lassen sich die Herausforderungen des Klimawandels in städtischen Gebieten angehen? Wie effektive Lösungen entwickeln und umsetzen? Dies lernen Stadtplanende und Mitarbeitende von Kommunen in der Fortbildung » Klimawandelgerechte Stadtgestaltung « des Fraunhofer-Instituts für Bauphysik IBP.

Hitzeinseln in den Städten, großflächige Überschwemmungen, kräftige Stürme – der Klimawandel wirkt sich zunehmend auf das tägliche Leben aus. Zwar ist generell bekannt, wie sich Hitze, Starkregen und andere Wetterextreme abfedern lassen: Begrünte Hausfassaden, Bäume und offene Wasserflächen etwa können die Temperatur um einige Grad senken. Dennoch tun sich Städte und Kommunen schwer, solche Ansätze zu realisieren. Wie lassen sich Städte klimaresilient gestalten? Welche Lösungen sind am effektivsten? Und wie lassen sich diese umsetzen – trotz begrenzter Ressourcen und mitunter unterschiedlicher Interessen von Betroffenen und Beteiligten?

Fortbildung » Klimawandelgerechte Stadtgestaltung «

In der Fortbildung »Klimawandelgerechte Stadtgestaltung« können sich Stadtplanerinnen, Stadtplaner und Kommunenmitarbeitende in Maßnahmen rund um den Klimawandel schulen lassen. Die Fortbildung wird vom Fraunhofer IBP angeboten und umfasst sowohl Live-Online-Sessions und selbstgesteuerte Lerneinheiten als auch ein zweitägiges Präsenztreffen am Institutsstandort in Stuttgart. Die Besonderheit: Das kompakte Format ist inhaltlich und didaktisch maßgeschneidert. »Wir vermitteln den Teilnehmenden den aktuellen Stand des Wissens zu den tatsächlichen Wirkungen der Maßnahmen«, erläutert Sabine Giglmeier, Gruppenleiterin am Fraunhofer IBP. »Zudem haben wir Tester*innen in die Entwicklung der Fortbildung mit einbezogen und ihr Feedback in die Gestaltung der Inhalte einfließen lassen.«

Die Teilnehmenden werden für die Herausforderungen des Klimawandels sensibilisiert und praxisnah befähigt, Städte klimaresilient zu gestalten und Anpassungsmaßnahmen zielgerichtet in kommunale Planungsprozesse zu integrieren. Sie erfahren nicht nur, wie sich der Klimawandel in Städten auswirkt, sondern auch, welche potenzielle Anpassungsmaßnahmen was bewirken können. So lernen sie beispielsweise mit dem Stadtklimasimulationsmodell PALM-4U vorab zu berechnen, wie sich bestimmte Maßnahmen in ihrer Stadt oder Kommune konkret auswirken würden. Damit die Software möglichst praxisnah ist, haben die Forschenden des Fraunhofer IBP sie gemeinsam mit Kommunen entwickelt und speziell auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten.

Unternehmenskommunikation

Tanja Fleck | Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP | Telefon +49 8024 643-626 | tanja.fleck@ibp.fraunhofer.de | www.ibp.fraunhofer.de

FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR BAUPHYSIK IBP

Auch die Themen Biodiversität, Stadtgrün, praktische Planung und Umsetzung sowie kommunale Prozesse und Kommunikation stehen auf der Agenda. Geleitet wird die Fortbildung von erfahrenen Expertinnen und Experten aus dem Bereich der Bauphysik und Stadtplanung.

PRESSEINFORMATION20. August 2024 || Seite 2 | 3

Teilnahme und Anmeldung

Die Fortbildung wird drei- bis viermal jährlich stattfinden. Fragen rund um die Fortbildung beantworten die Expertinnen und Experten auf einer Info-Session am 12. September 2024, Anmeldung unter [Info-Session zur Fortbildung »Klimawandelgerechte Stadtgestaltung« - Fraunhofer IBP](#). Interessierte können sich unter [Fortbildung »Klimawandelgerechte Stadtgestaltung« - Fraunhofer IBP](#) anmelden. Die Anmeldefrist für den ersten Durchgang endet am 20. September, die Teilnehmerzahl ist auf 15 bis 20 Personen begrenzt.



PRESSEINFORMATION

20. August 2024 || Seite 3 | 3

**Die Fortbildung
»Klimawandelgerechte
Stadtgestaltung« Fraunhofer
IBP schult Stadtplanerinnen,
Stadtplaner und Kommunen-
mitarbeitende in Maß-
nahmen rund um den
Klimawandel.**

© Fraunhofer IBP

Die Aufgaben des **Fraunhofer-Instituts für Bauphysik IBP** konzentrieren sich auf Forschung, Entwicklung, Prüfung, Demonstration und Beratung auf den Gebieten der Bauphysik. Dazu zählen z. B. der Schutz gegen Lärm und Schallschutzmaßnahmen in Gebäuden, die Optimierung der Akustik in Räumen, Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und Optimierung der Lichttechnik, Fragen des Raumklimas, der Hygiene, des Gesundheitsschutzes und der Baustoffemissionen sowie die Aspekte des Wärme-, Feuchte- und Witterungsschutzes, der Bausubstanzerhaltung und der Denkmalpflege. Über eine ganzheitliche Bilanzierung werden Produkte, Prozesse und Dienstleistungen unter ökologischen, sozialen und technischen Gesichtspunkten analysiert, um damit die Nachhaltigkeit, die nachhaltige Optimierung und die Förderung von Innovationsprozessen zu bewerten. Die Forschungsfelder Umwelt, Hygiene und Sensorik sowie Mineralische Werkstoffe und Baustoffrecycling komplettieren das bauphysikalische Leistungsspektrum des Instituts.

Weitere Ansprechpartner

Sabine Giglmeier | Telefon +49 8024 643-606 | sabine.giglmeier@ibp.fraunhofer.de | **Johanna Henning** | Telefon +49 8024 643-631 | johanna.henning@ibp.fraunhofer.de | Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP, Standort Holzkirchen | www.ibp.fraunhofer.de
